

Kurzportraits Springen

Carl Peder Fredricson

Der 49-jährige Schwede, dessen Vater Professor der Veterinärmedizin ist und lange Jahre Zucht-direktor des schwedischen Staatsgestüts Flyinge war, ritt anfangs nur Vielseitigkeit und war hier Teilnehmer an den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona und an den Weltreiterspielen 1994 in Den Haag. Erst später wechselte er ins Springlager, nicht zuletzt, weil seine Frau Lisen Nina Magdalena Bratt (45) Springreiterin ist, die 2000 in Sydney und 2012 in London an Olympia teilnahm. Peder startete 2004 erstmals als Springreiter im Zeichen der fünf Ringe und wurde Individual-Vierter sowie Silbermedaillengewinner mit dem Team. Der aktuelle Weltranglisten-Vierte holte in Rio 2016 Einzel-Silber, 2017 wurde er in Göteborg Europameister und gewann Team-Silber, ebenso 2018 bei den Weltreiterspielen in Tryon. Seine Reitanlage Grevlunda in der südschwedischen Provinz Sörmland betreibt der Hobbymaler mit seiner Frau, drei Söhne komplettieren die Familie.

Simone Blum

Die Tochter des Vielseitigkeitsreiters Jürgen Blum lebt gemeinsam mit ihren Eltern in Zolling bei München auf Gut Eichenhof und schloss 2016 ihr Lehramts-Masterstudium in Chemie und Biologie an der TU München ab. Anschließend konzentrierte sie sich komplett auf den Sport. Im Oktober 2018 heiratete sie ihren Lebensgefährten, den Springreiter Hans-Günter Blum (geborener Goskowitz), im Februar 2020 wurde ihre Tochter geboren. Simone begann als Vielseitigkeitsreiterin, wechselte dann zum Springen und wurde 2017 mit der Stute DSP Alice bei den Herren auf Anhieb Deutsche Meisterin. Bei den Weltreiterspielen in Tryon (USA) gewann sie Team-Bronze und wurde nach insgesamt fünf fehlerfreien Springen souverän Weltmeisterin. 2019 in Rotterdam holte sie Team-Silber. Zuvor hatte sie auf dem Maimarkt das Championat und die Badenia gewonnen. Derzeit ist die 32-Jährige die Nummer 32 der Welt, beste Platzierung war Rang 18 (September 2019).

Michael Jung





Der 38-jährige Ehrenbürger von Horb am Neckar - von 2012 bis 2014 als erster Vielseitigkeitsreiter gleichzeitig Olympiasieger, Welt- und Europameister - holte zweimal Gold bei Olympia 2012 in London und einmal 2016 in Rio, dazu kam dort noch eine Silbermedaille mit dem Team. In seiner Bilanz stehen außerdem zwei WM-Titel und sieben Mal Gold bei Europameisterschaften. Von April 2015 bis März 2018 war „Gold-Jung“ Weltranglisten-Erster, aktuell liegt er auf Rang 9. Als jüngster Träger überhaupt, mit 34 Jahren, wurde ihm 2016 in Stuttgart der Titel „Reitmeister“ verliehen. Der Publikumsliebbling absolvierte nach der Mittleren Reife eine Ausbildung als Bereiter im elterlichen Reitstall in Horb-Altheim und siegte 2002 beim Bundeswettkampf für Pferdewirte in allen Sparten. Im Januar 2010 legte er seine Meisterprüfung als Pferdewirtschaftsmeister ab. Michi Jung und seine Verlobte Faye Füllgräbe heirateten im Frühjahr und erwarten im Sommer Nachwuchs.

Kevin Staut

Von August 2010 bis Mai 2011 wurde der Franzose auf Rang eins der FEI-Weltrangliste geführt, aktuell ist er die Nummer 21 der Welt. Erstmals nahm er 2012 an Olympischen Spielen teil, vier Jahre später in Rio wurde er Mannschafts-Olympiasieger, zusammen mit seiner Lebensgefährtin Pénélope Leprevost. 2009 war er Europameister im Einzel, 2010 und 2014 gewann er bei den Weltreiterspielen Team-Silber, ebenso bei der EM 2011. 2013 belegte er beim Weltcupfinale in Göteborg den dritten Platz. Kevin Staut begann im Alter von elf Jahren mit dem Reiten auf Großpferden und bestritt sein erstes Turnier mit 14 Jahren. Nach der Schule studierte er zunächst Business und Management und hat zudem einen Bachelor in Literatur. Bis zum Jahr 2018 war er in einem Stall in Vauville (Département Calvados) in der Normandie tätig, Anfang 2019 kehrte er in den elterlichen Stall zurück. Ende 2017 wurde der 40-Jährige zum Präsidenten des International Jumping Rider Clubs gewählt.

Rolf-Göran Bengtsson

Der Schwede wuchs als Sohn eines Pferdezüchters und ländlichen Reiters auf und ritt zunächst Vielseitigkeit. Nach Abschluss der Schule absolvierte er eine Ausbildung als Mechaniker für Landmaschinen und arbeitete anschließend sechs Jahre in diesem Beruf. Fünf Mal nahm er an





Olympischen Spielen teil: 1996 in Atlanta, 2004 in Athen (Team-Silber), 2008 in Hongkong (Einzel-Silber) und 2012 in London, wo er bei der Eröffnungsfeier die schwedische Fahne ins Stadion trug. Bei Europameisterschaften gewann er 2011 den Einzel-Titel, 2001 Team-Silber Team und Einzel-Bronze, und 2007 belegte er mit der Mannschaft den fünften Rang. 2006 nahm er an den Weltreiterspielen in Aachen teil. Der 58-Jährige betreibt zusammen mit seiner Frau einen Turnierstall in Breitenburg (Schleswig-Holstein). Er ist seit 2015 mit der deutschen Springreiterin Evi Penzlin verheiratet, sie haben eine gemeinsame Tochter.

Christian Ahlmann

Er war 2003 bei der EM in Donaueschingen der große Sieger: Gold in der Einzelwertung und mit dem Team, jeweils auf Cöster. Zwei Jahre später in San Patrignano gab es die dritte EM-Goldmedaille, wieder mit der Mannschaft, wieder mit Cöster. Bei der glanzvollen EM 2007 in Mannheim bekamen er und die deutsche Equipe die Silbermedaille umgehängt - Gold holten die Niederlande. EM-Team-Silber gab es auch 2013, 2015 und 2019. Bei den Olympischen Spielen 2004 und 2016 holte er jeweils Mannschafts-Bronze, ebenso bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen. Von Dezember 2012 bis August 2013 sowie von August bis Dezember 2016 war er Weltranglistenerster, aktuell steht er auf Position 13. Beim Maimarkt-Turnier 2007 hatte Christian Ahlmann das Championat gewonnen, die Badenia sicherte sich der gelernte Pferdewirt 2010 und 2017. Beim Finale 2011 in Leipzig wurde er Weltcupsieger. 2016 verlieh ihm Bundespräsident Joachim Gauck das Silberne Lorbeerblatt. Mit Lebensgefährtin Judy-Ann Melchior hat er einen Sohn und eine Tochter.

